

Arbeitskreis

Fotografie



Die Welt der Fotografie und wir

Wir fotografieren fast alle. Sei es mit dem Handy, dem Smartphone, einer Kompaktkamera oder aber mit einer Spiegelreflexkamera sowie einer Systemkamera. Der Zweck ist immer derselbe: Ein Foto soll entstehen. Schauen wir einmal nach, wieviel Genres in der Fotografie es gibt, kommt man auf eine recht beachtliche Zahl von 50: u.a. Abstrakte, Akt, Arbeiter, Fahndung, Hochzeit, Mode, Natur, Pin-up, Reportage, Straßen, Tier, Werbung, Ziel.

Nun könnte man über jede Art der Fotografie diverse Abhandlungen schreiben. Es soll aber nur verdeutlichen, wie unendlich vielfältig die Fotografie ist.

Zur künstlerischen Fotografie gehören zumindest teilweise die Stilrichtungen Dokumentar-, Reportage-, Portrait-, Industrie-, Architektur-, Werbe-, Mode-, Akt-, Natur- und Landschafts-, Genre- und experimentelle Fotografie.

Auch die Dokumentation und fotografische Interpretation künstlerischen Wirkens, wie beispielsweise der Aktionen und Werke des Künstlerpaars Christo und Jeanne-Claude, können zur künstlerischen Fotografie gezählt werden. Auch Vereinigungen künstlerischer Fotografen wie Linked Ring, Magnum Photos oder Photo-Club de Paris, um nur einige zu nennen, sind entstanden. So kommt es auch zum Ergebnis, dass die Fotografie eine Gattung der Bildenden Kunst ist. Berlin ist, so möchte ich behaupten, die Hauptstadt der Fotografie. Man kann in Berlin diverse Fotoausstellungen besuchen. Ob schwarz-weiß, politisch



Augenblick

Foto: Renate von Borwitz

oder experimentell – Museen und Galerien in Berlin zeigen Foto-Ausstellungen mit fotografischen Werken unterschiedlichster Künstler und Genres. Auch hier nur einige Beispiele: Willy-Brandt-Haus, im Berliner Hotel Adlon, C/O Berlin, Verborgenes Museum, Berlinische Galerie, Museum für Fotografie, Camera Works und viele mehr. Hier werden sich einige Galerien beschweren, dass sie nicht genannt wurden. Da würde eine Ausgabe der Treffpunkte nicht ausreichen. Wir lieben zwar Fotografien, sind aber kein Fotomagazin.

Wie teuer sind eigentlich Fotografien? Ich meine damit nicht, was wir für einen Fotoabzug beim Fotohändler zahlen. Kaufen wir Fotos bei Galerien, so liegen die Preise im zwei- bis dreistelligen Bereich.

Es geht aber auch noch teurer. Bislang galt das Foto „Rhein II“ von Andreas Gursky als das teuerste Foto der Welt (3,1 Mio. Euro). Jetzt wurde das Schwarz-Weiß-Foto „Phantom“ vom Landschafts- und Naturfotografen Peter Lik für sagenhafte 5,2

Millionen Euro an einen privaten Sammler verkauft. Darauf zu sehen: ein Lichteinfall im Antelope Canyon in Arizona. Wer sich für diese Fotos interessiert, kann sich im Internet schlau machen.

Nun sollten wir nicht in Panik verfallen und unsere Fotos durchsuchen, ob wir ein tolles Foto finden, um es verkaufen zu können. Das ist erstens nicht so einfach und zweitens muss das Foto auch so einige Kriterien erfüllen. Im Übrigen gehören auch eine Menge Beziehungen dazu, um Käufer aufzutun, auch wenn die Fotos noch so gut sind. Inzwischen werden Fotos sowie ganze Serien z. B. vom New Yorker Guggenheim aufgekauft. Der Stellenwert der Fotografie ist in vielen Ländern sehr hoch. Zu diesen Ländern gehört neben den USA auch Belgien. Deutschland befindet sich leider am unteren Ende der Skala, ist aber inzwischen dabei, seinen Stellenwert zu verbessern.

Wir können von hohen Verkaufspreisen nur träumen. Unsere Fotos sind aber je nach Motiv und Qualität sicher als Kunst zu bezeichnen. Wie wertvoll diese sind, müssen potentielle Käufer entscheiden.

Das sollte uns nicht entmutigen. Dazu gehen wir jeden Monat in eine Galerie und sehen uns Fotos von Fotokünstlern an. Wir machen Ausstellungen, um unsere Fotos zu präsentieren. An jedem ersten Montag des Monats haben wir unser regelmäßiges Tref-



Generationen

Foto: Jürgen von Borwitz

fen. An diesem Tag zeigen wir unsere Fotos über Beamer und diskutieren über diese.

Zum Schluss möchte ich noch bekannt geben, dass unsere langjährige Sprecherin Brigitte Süße ihr Amt niedergelegt hat. Wir danken ihr an dieser Stelle für das von ihr geleistete Engagement.

Jürgen von Borwitz

Wir bieten:

- **Entsorgung**
aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/ 83 36 33

ART-elier

NEU



Ein erfolgreiches Konzept
unter neuer Führung!

Krampnitzter Weg 2a
14089 Berlin
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.30, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00